

Umweltbericht ELG GROUP 2021



Inhaltsverzeichnis

1. VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	2
2. UMWELTPROGRAMM	3
2.1. ALLGEMEINE ZIELE	3
2.2. JÄHRLICHE ZIELE	4
3. UMWELTEREIGNISSE	4

1. Vorwort der Geschäftsführung

Als das führende inländische Erdöl-Bevorratungsunternehmen leistet die Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Energieversorgung Österreichs. So sind wir in der Lage, den österreichischen Mineralölmarkt im Falle von Versorgungsengpässen mit den von uns und für uns gehaltenen Krisenvorräten drei Monate mit fossiler Energie zu versorgen.

Durch das Vertrauen unserer Kunden – das sind die inländischen Importeure von Erdöl, Erdölprodukten, Biokraftstoffen und Rohstoffen zur Erzeugung von Biokraftstoffen – in unsere Professionalität, konnten wir uns zum größten Bevorratungsunternehmen Österreichs entwickeln und sind seit 2012 als „Zentrale Bevorratungsstelle“ der Republik Österreich eingerichtet. Dieser Entwicklung Rechnung tragend sehen wir es als unsere Verpflichtung an, das uns entgegengebrachte Vertrauen durch regelmäßige Informationen und permanentes Servicing unserer Kunden, zu denen wir auch die Republik Österreich zählen, zu erhalten. Die Erfüllung der völker- bzw. europarechtlichen Verpflichtungen Österreichs gegenüber der Internationalen Energieagentur und der Europäischen Union im Rahmen der Krisenbevorratung ist für uns vorrangig.

Wir fühlen uns aber auch dem inländischen Konsumenten gegenüber verpflichtet, durch ein straffes Kostenmanagement die Bevorratung aus volkswirtschaftlichen Überlegungen effizient und kostengünstig zu gestalten. Besonderes Augenmerk legen wir auf absehbare Entwicklungen, sei es im internationalen oder nationalen Bereich. Ständige Kontakte mit unseren Partnern und Kontraktoren gewährleisten, dass wir stets über einen hohen Informationsstand verfügen, den wir zum Vorteil unserer Kunden einsetzen. Das hat, neben unserer Sachkompetenz, unseren wirtschaftlichen Aufstieg gefördert. Wir sind uns aber auch unserer Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt bewusst. Die Einführung eines Total Quality Managements mit besonderem Augenmerk auf Umwelt und Sicherheit unterstreicht unsere Bemühungen.

Die Geschäftsführung entspricht Ihrer Verpflichtung mit einem „HSEQ Management - System“, das gemäß den international anerkannten Regelwerken „EN ISO 9001:2015“. (Qualität), „EN ISO 14001: 2015“ (Umwelt) und SCC^P:2011 (Sicherheit) erstellt ist und von allen Mitarbeitern getragen und gelebt wird.

Dass wir bei unseren Aktivitäten nicht nur den Gesetzen, sondern auch den höchsten ethischen Standards Rechnung tragen, ist Grundvoraussetzung für die Wahrung unseres Ansehens und unseres künftigen Erfolgs.

Für die Geschäftsführung



Mag. Klaus Messerklinger



Dr. Stefan Tomann

2. Umweltprogramm

Der hohe Standard unserer Umweltqualität resultiert aus dem Einsatz modernster Anlagen und Technologien, dem hohen Grad der Instandhaltung, der hohen Qualifikation und Prozessleistung unserer Mitarbeiter und dem Einsatz möglichst umweltschonender Arbeits- und Betriebsstoffe.

Bei der Festlegung und Wertung umweltrelevanter Kriterien werden von uns sowohl die gesetzlichen Forderungen und Auflagen, als auch der jeweilige Stand der Technik berücksichtigt. Die daraus ableitbaren Umweltziele, wie bspw. die Schonung und Erhaltung der Umwelt für Mensch und Natur, sowie deren Maßnahmen sind im Umweltprogramm, das in unserem umfangreichen Health, Safety Environment & Quality Management System (HSEQ) verankert ist, dokumentiert.

Das Umweltprogramm wird ständig auf Aktualität geprüft und unterliegt einem kontinuierlichen Aktualisierungs- und Änderungsprozess. Darüber hinaus erfolgt mindestens einmal jährlich im Zuge des Managementreviews mit der Geschäftsführung und den Bereichsverantwortlichen eine Festsetzung der Umweltziele für das kommende Geschäftsjahr, gleichzeitig wird auch die Erreichung der Planziele des vergangenen Jahres überprüft.

Für die Umsetzung des Umweltprogramms ist jeder Mitarbeiter – soweit von ihm beeinflussbar – innerhalb seines Tätigkeits- und Verantwortungsbereiches zuständig. Verantwortlich für die Aufrechterhaltung und Verbesserung der Umweltqualität ist der jeweilige Bereichsverantwortliche.

2.1. Allgemeine Ziele

Das Umweltprogramm soll sicherstellen, dass die übergeordneten Unternehmensziele bezüglich Schonung und Erhaltung der Umwelt zielorientiert umgesetzt werden.

Die spezifisch umweltrelevanten Ziele sind:

- ⇒ Einhaltung aller unternehmensrelevanten gesetzlichen Grenzwerte betreffend Emissionen und Immissionen;
- ⇒ Sicherstellung der Tankdichtheit (durch Tankrevisionen) und der produktführenden Anlagenteile inkl. Abwassersystem;
- ⇒ Einsatz umweltschonender Tankreinigungsverfahren;
- ⇒ Verringerung von Tankausgasungen (z.B. durch Einbau von neuen Dichtungslippen);
- ⇒ Sparsamer Einsatz von Energieträgern;
- ⇒ Sparsamer Einsatz von Arbeits- und Hilfsstoffen;
- ⇒ Trennung nach Abfallkategorien und ordnungsgemäße Entsorgung;
- ⇒ Schulung des Umweltbewusstseins unserer Mitarbeiter und der für uns tätigen Kontraktoren.

2.2. Jährliche Ziele

Das Umweltprogramm wird jedes Jahr in Zusammenarbeit zwischen Management, Betriebsleitung und Standortleiter erstellt. Die Zielerreichung wird im Umweltprogramm des Folgejahres dokumentiert.

3. Umweltereignisse

TL Lannach: 2021 sind keine relevanten Umweltereignisse (z.B. Leckagen) eingetreten.

TL Linz: 2021 sind keine relevanten Umweltereignisse eingetreten.

TL Lobau: 2021 sind keine relevanten Umweltereignisse eingetreten.

Sanierung des Schadenfalls aus dem Jahr 2017:

Die Fa. Intergeo wurde mit der dauerhaften Sanierung des kontaminierten Bereiches aufgrund des Spills im 1. Q. / 2017 beauftragt und wird diese weiterhin aufrechterhalten. Im zweiten Halbjahr 2020 wurde in Abstimmung mit der Behörde festgelegt, die Bodenspülanlage mittels Wasser in Betrieb zu nehmen. Durch die monatlichen GW- Analysen der peripheren GW – Messstellen konnte dokumentiert werden, dass durch die Bodenspülungsmaßnahmen keine Schadstoffverdriftungen verursacht werden. Die monatlich durchgeführte Analytik des in den Hafentanks abgeleiteten Absenkwassers zeigt auch, dass der behördlich festgelegte Einleitgrenzwert (2 mg/l) dauerhaft eingehalten wird. Im November 2021 wurde eine Kontrollbohrung durchgeführt, die eine Verbesserung gegenüber dem Zustand vor Beginn der Spülungsmaßnahmen aufweist. Ein weiterer Eintrag von Ölphase aus der ungesättigten Bodenzone dürfte im Schadenszentrum nicht mehr erfolgen, die KW- Gehalte sind allerdings weiterhin messbar. Die periodischen Berichte über den Fortschritt der Sanierung werden an die zuständige Wasserrechtsabteilung (MA 45) übermittelt.